



Bern, 24. Oktober 2017

Medienmitteilung

Das «Erntenetzwerk» kümmert sich um ungeerntete Felder und Bäume

Die OGG lanciert mit dem «Erntenetzwerk» ein neues Projekt im Bereich Food Waste: Produzentinnen, ehrenamtliche Erntende und Abnehmer ziehen am gleichen Strick und reduzieren Verluste von einwandfrei geniessbarem Obst und Gemüse. Eine Initiative, von der alle beteiligten profitieren. Beim ersten Einsatz im September 2017 wurden eine Tonne Kürbisse «gerettet». Bei einer zweiten Aktion konnten Süsskartoffeln vermittelt werden. Die OGG Bern sucht nun weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

In der Schweiz gehen ein Drittel der Lebensmittel verloren. Auch wenn der grösste Anteil davon in Privathaushalten anfällt, entstehen immerhin 13 % des Food Wastes in der Landwirtschaft. Es handelt sich um Produkte, die den sehr hohen Qualitätsansprüchen des Handels nicht entsprechen oder um Überproduktionen, die von den Händlern nicht abgenommen werden können. So bleiben nach der Ernte auf Kartoffeläckern viele einwandfreie Kartoffeln liegen. Auch kommt es vor, dass ganze Gemüsefelder untergepflügt werden müssen, weil keine Abnehmenden da sind. Hinzu kommen Obstbäume in der Stadt und auf dem Land, die grosse Mengen an feinen Äpfeln und Birnen für den Direktverzehr oder für Most liefern würden, welche zu ernten aber für die Besitzer oft zu aufwändig ist.

Auf der anderen Seite entstehen laufend neue Gruppen und Unternehmen, die gezielt sogenanntes Food-Waste-Obst oder -Gemüse verkaufen oder verarbeiten. Hinzu kommen die vielen Menschen, welche die Verschwendung von Lebensmitteln ablehnen und sich für eine nachhaltige Ernährung einsetzen wollen.

Ende September konnte ein erstes Mal zwischen diesen drei Gruppen vermittelt und der erste Ernteanlass durchgeführt werden: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ernteten eine Tonne Hokkaido-Kürbisse mit teils leichten Frassschäden sowie weitere nicht-konforme Produkte. Die Ernte wurde günstig von verschiedenen Firmen bezogen und verarbeitet oder weiterverkauft. Aber auch die Ernterinnen und Ernter profitierten: Sie genossen die sinnvolle Aktivität an der frischen Luft samt Austausch mit Gleichgesinnten und konnten einen Teil der Ernte behalten. Bei einer zweiten Aktion Mitte Oktober konnten aussortierte Süsskartoffeln direkt an Unternehmen vermittelt.

Mitmachen beim «Erntenetzwerk»

Seit September 2017 organisiert die OGG im Raum Bern einen Pilotbetrieb des «Erntenetzwerks» und vermittelt zwischen Produzierenden, Erntenden und AbnehmerInnen. Laufend werden Teilnehmende im Raum Bern gesucht:

- Besitzerinnen von nicht bewirtschafteten Obstbäumen und Landwirte mit ungeernteten Feldern
- Motivierte Privatpersonen und Gruppen für freiwillige Ernteeinsätze
- Gastronominnen, Detailhändler und Lebensmittelverarbeiterinnen

Interessierte Personen, Gruppierungen und Betriebe können sich beim Projektleitungsteam (Simon Weidmann und Annekathrin Jezler) melden.



Weitere Auskünfte:

- Simon Weidmann, Projektleiter Boden & Ernährung:
031 560 68 06, simon.weidmann@ogg.ch
- Annekathrin Jezler, Projektleiterin Boden & Ernährung:
031 560 68 05, annekathrin.jezler@ogg.ch

Die OGG Bern - im Zentrum steht der gesunde und zufriedene Mensch

Die Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern (OGG) ist eine unabhängige, parteipolitisch neutrale Non-Profit-Organisation. Sie entwickelt konkrete, nachhaltige und gesellschaftlich relevante Lösungen für Mensch und Umwelt.

Als Bindeglied zwischen Stadt und Land, zwischen Produzenten und Konsumenten, Starken und Schwachen nimmt die OGG verschiedene Rollen wahr: Sie fungiert als Ideenbörse, Innovationsplattform und Entwicklungsmotor. Sie bringt Know-how und neue Partner zusammen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, Wege zu bereiten und Projekte umzusetzen, die etwas bewegen – und das seit ihrer Gründung vor über 250 Jahren.

Auf dem Gebiet der sozialen Dienstleistungen unterstützt die OGG Menschen jeden Alters in schwierigen Lebensphasen. Zu den Angeboten gehören unter anderem das Betreute Wohnen in Familien, das Projekt «Tagesstrukturen Landwirtschaft» oder das Mentoringprogramm «Job Caddie Bern» für junge Menschen mit Problemen in der beruflichen Ausbildung.

Einen weiteren strategischen Schwerpunkt setzt die OGG bei der Ernährung und dem Boden als Ressource. Sie will zur Lösung den globalen Herausforderungen der Ernährung beitragen: indem sie sich für den Erhalt des Kulturlands einsetzt, für eine ökologische, ressourceneffiziente Landwirtschaft, für Artenvielfalt, Gewässer- und Klimaschutz. Dazu kommt das Engagement gegen Lebensmittelverschwendung mit Projekten wie dem Themen-Kochbuch gegen Food Waste «Restenlos glücklich» oder die Kochkurse zur Null-Resten-Küche.

Als unabhängiger, politisch neutraler Verein finanziert sich die OGG über Beiträge der aktuell fast 1000 Einzel- oder Familienmitglieder und 80 Kollektivmitglieder. Dazu kommen Beiträge von privaten und öffentlichen Projektpartnern. Zudem werden Beteiligungen – unter anderem an der Landwirtschaftszeitung Schweizer Bauer – und Anlagen bewirtschaftet, um Aktivitäten aus eigenen Mitteln realisieren zu können. In der Geschäftsstelle in der Stadt sind aktuell 18 Mitarbeitende (11 Vollzeitstellen) beschäftigt.

Weitere Informationen zur OGG: www.ogg.ch